



PERSONALRATS - INFO

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
Sommerzeit ist Ferienzeit – wir wünschen Ihnen schöne Ferien und gute Erholung!

Hygienesituation und Einsatz der Schulsekretärinnen

Am 13.05.2019 fand zwischen Personalrat und Vertreter*innen der Dienststelle (Schulaufsicht, Schulverwaltung und Schulträger) eine erneute Gemeinschaftliche Besprechung nach § 63 LPVG statt. Aufgrund der Rückmeldungen aus den Schulen über die vielerorts belastende **Hygienesituation** haben wir uns vom Schulträger den Reinigungsplan für die Schulen und die Leistungsvereinbarung mit den Reinigungsfirmen vorlegen und erläutern lassen. Der Schulträger erklärte, dass es sich aufgrund der Ausschreibungsrichtlinien schwer gestalten würde gute Reinigungsfirmen zu finden. Er versicherte aber, die Situation der Schulen im Blick zu haben und diese weiter zu verfolgen. Grundsätzlich seien die Hausmeister in den Schulen beauftragt die Einhaltung der vereinbarten Leistungen zu überprüfen und nicht erbrachte Reinigungsleistungen zu melden. Wir haben deshalb aktuell bei den Schulleitungen nachgefragt, ob die Reinigungsleistungen erfüllt werden und ob diese generell ausreichen. Wir befinden uns zurzeit noch in der Auswertung, werden darüber – und auch über unsere weiteren Handlungsschritte - im nächsten PR-Info berichten. Sollten Sie wichtige Informationen für uns haben, melden Sie sich bitte! Da sich das Hygieneproblem deckungsgleich auch bei der Stadtverwaltung findet, haben wir inzwischen parallel auch mit dem städtischen Personalrat Kontakt aufgenommen. Wir erarbeiten derzeit ein gemeinsames Vorgehen und werden auch dazu im nächsten PR-Info berichten.

Ein weiterer Besprechungspunkt war die Berechnung der Arbeitszeit der **Sekretärinnen** an den einzelnen Schulen. Auch hierzu haben wir uns die zugrunde liegenden Kriterien vorlegen und erläutern lassen. Zur Entlastung der Lehrkräfte von Organisations- und Verwaltungsaufgaben haben wir gefordert, die Stundenzahl der Sekretärinnen an jeder Schule zu erhöhen. Der Schulträger schätzt jedoch die Chance auf Stellen-erhöhung nur gering ein – auch wenn derzeit das Gemeindeprüfungsamt die Anzahl der Stellen für Sekretärinnen überprüft. Wir wurden in diesem Zusammenhang darauf hingewiesen, dass städtische Bedienstete nicht für Aufgaben von Landesbediensteten verwendet werden können. Dies ist eine für alle Beteiligte in den Schulen unbefriedigende Situation und zwingt uns zur Weiterverfolgung bzw. zu alternativen Möglichkeiten der Entlastung. Eine Möglichkeit wäre die Einstellung von Verwaltungsassistenten über das Land NRW. Diese werden jedoch zu 1/3 aus der Leitungspauschale für Schulleitungen finanziert.

Dienstliche Endgeräte

Durch den Digitalpakt fließen ca. 1 Mrd. Euro nach NRW. Leider gibt es aber immer noch keine neuen Informationen, ob und wann Lehrkräften dienstliche Endgeräte zur Verfügung gestellt werden. Aus dem Landtag liegt mittlerweile ein Rechtsgutachten vor, welches die Zuständigkeit für die Ausstattung der Schulen mit digitalen Endgeräten bei den Schulträgern sieht. Der HPR hat unsere Forderung nach digitalen Endgeräten für alle Lehrkräfte aufgegriffen und einen eigenen Initiativantrag an das Ministerium gerichtet. Ziel ist, den Druck auf das MSB zu erhöhen und die Schulträger in die Verantwortung zu nehmen.

Hilfe für Beschäftigte bei psychischer Überlastung/Burn-out

Langfristige psychische Überlastung kann zum Burn-out führen. Die Bezirksschwerbehindertenvertreterin für Lehrkräfte an Grundschulen in der Bezirksregierung Münster – Frau Inge Meyring – Telefon: 02543/6430 bietet allen Beschäftigten präventive Beratung und Unterstützung an. Schweigepflicht wird gewahrt!

Mit freundlichen Grüßen